

(Nr. 131.) Ministerialverordnung vom 9. Juni 1917 über Hauschlachtungen.

Auf Grund der Verordnung des Reichskanzlers über die Regelung des Fleischverbrauchs vom 2. Mai 1917 (Reichs-Gesetzblatt S. 387) bestimmen wir:

1. Die Hauschlachtung von Kälbern bis zu 6 Wochen und von Schafen bedarf der Genehmigung des Großherzoglichen Bezirksdirektors.
2. Die Anerkennung der Berechtigung zur Selbstversorgung durch Schlachtung von Rindvieh (Art. 1 § 9 Abs. 2 der Verordnung des Reichskanzlers) bedarf der Genehmigung des Thüringischen Landesfleischamts in Weimar.
3. Welche Teile der Tiere beim Ausschachten (Art. 1 § 9 b der Verordnung des Reichskanzlers) vor der Ermittlung des Schlachtgewichts zu trennen sind, bestimmt das Thüringische Landesfleischamt in Weimar.

Weimar, den 9. Juni 1917.

**Großherzoglich Sächsisches Staatsministerium,
Departement des Innern.
Untersch.**

(Nr. 132.) Inhaltsverzeichnis aus Nr. 101 bis 104 des **Reichs-Gesetzblattes**.

- Nr. 5865. Bekanntmachung über Druckpapier. Vom 29. Mai 1917.
 „ 5866. Gesetz, betreffend die Abwälzung des Warenumsatzsteuergesetzes. Vom 30. Mai 1917.
 „ 5867. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Anlage C zur Eisenbahnverkehrsordnung. Vom 31. Mai 1917.
 „ 5868. Bekanntmachung über Frühdruck. Vom 2. Juni 1917.
 „ 5869. Gesetz, betreffend die Feststellung des Reichshaushaltsetats für das Rechnungsjahr 1917. Vom 30. Mai 1917.
 „ 5870. Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushaltsetats für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1917. Vom 30. Mai 1917.
 „ 5871. Gesetz, betreffend Änderung des Poststeuergesetzes vom 26. Mai 1914. Vom 30. Mai 1917.

Druck: Weimarsche Druck- & m. b. S. in Weim.